

/// Einführung

# UNSER GESUNDHEITSSYSTEM VON MORGEN

**VERENA HAUSNER** /// Den Wert von Gesundheit hat nicht zuletzt die Corona-Pandemie wieder sehr deutlich gemacht. Umso wichtiger ist es, unser Gesundheitssystem krisenfest und zukunftsfähig zu machen.

„Gesundheit ist nicht alles, aber ohne Gesundheit ist alles nichts.“ Diese Weisheit hat sich durch die Corona-Pandemie wieder bewahrheitet und sehr eindrücklich und einschneidend den Wert von Gesundheit deutlich gemacht. Gesundheit bedeutet nicht allein nur die Abwesenheit von Krankheit und körperliche Unversehrtheit, sondern stellt als Lebensstil auch eine Lebensgrundlage dar. Sie vermittelt uns Wohlbefinden, Aktivität, Life Balance, kurz gesagt: ein schönes und gesundes Leben.

Zunehmend erfasst sie auch als ganzheitliche Orientierung und Trend in Form einer holistischen Betrachtungsweise viele Bereiche wie zum Beispiel den Arbeitsbereich, die Wirtschaft oder auch die philosophische Ebene. Gesundheit wird als Gesamt- und Lebenskonzept be-

trachtet und verfolgt. Gesundheit wird aber auch als Selbstoptimierung und Achtsamkeit begriffen und findet dementsprechend Beachtung und Eingang in Bereichen wie Ernährung, Sport, Arbeitswelt, Lebensstil und anderes mehr.

Grundlegend ist und bleibt Gesundheit unser aller höchstes Gut. Dies nicht nur zu erhalten, sondern auch zukunftsfest aufzustellen sieht der Bayerische Gesundheits- und Pflegeminister Klaus Holetschek als seine Aufgabe an und fo-

Gesundheit ist eine **LEBENSGRUNDLAGE.**



Quelle: iStock.com/Rtdofranz

### **Gesundheit ist sehr wichtig und die Grundlage für ein gutes und glückliches Leben.**

kussiert sich in seinem Beitrag dabei auf die Ausgestaltung eines zugleich menschlichen wie effizienten Gesundheitssystems. Der Mensch muss vor der Fallpauschale stehen, aber die marktwirtschaftlichen Aspekte können nicht außer Acht gelassen werden, konstatiert er.

Die Corona-Epidemie hat die Schwachstellen in unserem Gesundheitssystem deutlich gemacht und sie ist noch nicht besiegt. Holetschek sieht darin einen Weckruf und die Chance zu Veränderungen und Verbesserungen im Gesundheits- und Pflegebereich und stellt dazu seine Ideen für ein tragfähiges Gesamtkonzept vor.

In ein zukünftiges Konzept der Gesundheitsvorsorge gehört auch der Wert der Seele, meint Johanna Haberer, die dem Bayerischen Ethikrat angehört. Corona ließ eine ganze Gesellschaft erkranken und der kollektive Gesundheitszustand wurde zum beherrschenden The-

ma. Neben Inzidenzen, Fallzahlen, Hospitalisierungsraten und Statistiken gerieten die menschlichen Werte leider in den Hintergrund. Oberstes Ziel war der Erhalt der Gesundheitssysteme und der Schutz der besonders vulnerablen Gruppen.

Nach Haberer litt hierbei die kollektive Gesundheit, denn gesund sein bedeutet eben mehr als nur frei von und geschützt vor Krankheit. Darauf macht sie eindringlich aufmerksam. Es geht eben nicht nur um Sicherheit und Systemrelevanz, sondern auch um den Wert der Seele, den Menschen an sich und in seiner Gesamtheit. Auch dafür braucht die Gesellschaft ein gesundheitsförderndes System.

Die gesundheitliche Versorgung der Bevölkerung stellt auch einen ganz großen Teil der Gesundheitswirtschaft dar und diese hat wiederum eine erhebliche Bedeutung für den Standort Deutschland. Die Branche wächst und weist viel

Zukunftspotenzial auf. Ein funktionierender und florierender Gesundheitssektor hat, wie Robert Brunner und Ronald Kaiser in ihrem Beitrag zeigen, einen großen volkswirtschaftlichen Nutzen.

Zum einen gibt es den Leistungsanspruch der Versicherten, zum anderen aber auch Teilbereiche wie zum Beispiel die industrielle Medizinproduktion oder den gesundheitlichen Dienstleistungssektor. In diese zu investieren ist in jedem Falle gewinnbringend. Das Krankenhauszukunftsgesetz (KHZG) fungiert hier wegweisend, auch in Bezug auf die Digitalisierung. Ein modernes Gesundheitswesen kann ohne diese zukünftig nicht mehr auskommen. Sie eröffnet neue Möglichkeiten und Märkte. Ein modernes Gesundheitswesen basiert aber auch auf Daten und daher braucht es dazu in Deutschland baldmöglichst auch ein Gesundheitsdatennutzungsgesetz.

Im Zusammenspiel von Forschung, Medizin und Gesundheitsbetrieben entwickeln sich auch sogenannte Gesundheitscluster, die recht erfolgreich als regionale Wirtschaftsmotoren fungieren. Der deutsche Gesundheitsmarkt hat somit mit der gesundheitlichen Versorgung sowie seinen kommerziell orientierten Sektoren eine erhebliche ökonomische Bedeutung.

Gesundheit ist Bestandteil des alltäglichen Lebens und der Lebensqualität und eine Voraussetzung für die soziale, ökonomische und persönliche Entwicklung. Nahezu all unsere Lebensumstände wirken direkt oder indirekt auf unsere Gesundheit ein: Umwelt, Ernährung, Bewegung, Schlaf, Entspannung, Stress, soziale Kontakte, Gefühle, Arbeit, Sicherheit, Anerkennung, Lebensziele, Hobbies und anderes mehr. Das sind alles Aspekte, die unsere Gesundheit im positiven Sinne fördern und im negativen beeinträchtigen

**Gesundheit ist eine VORAUSSETZUNG für die soziale, ökonomische und persönliche Entwicklung und ein Grundrecht.**

können. Der Erhalt der Gesundheit sollte jedoch in jedem Fall vor der notwendigen Behandlung von Krankheiten stehen und dazu gehört neben einem gut aufgestellten Gesundheitswesen auch eine gesunde Lebensweise und „wellbeing“.

Gesundheit ist, wie es schon 1948 die Weltgesundheitsorganisation (WHO) definierte, mehr als nur die Abwesenheit von Krankheit: „Gesundheit ist ein Zustand völligen psychischen, physischen und sozialen Wohlbefindens und nicht nur das Freisein von Krankheit und Gebrechen. Sich des bestmöglichen Gesundheitszustandes zu erfreuen ist ein Grundrecht jedes Menschen, ohne Unterschied der Rasse, der Religion, der politischen Überzeugung, der wirtschaftlichen oder sozialen Stellung.“ Die Corona-Pandemie hat uns allen dies wieder sehr deutlich gemacht. ///



**/// VERENA HAUSNER**

ist Stv. Leiterin des Referats „Publikationen“, Hanns-Seidel-Stiftung, München.